



We create chemistry

KONZERT ^{23/24} PROGRAMM BASF-FESTIVAL

m[a]hl:zeit

POP-UP RESTAURANT IM FEIERABENDHAUS

Der kulinarische Treffpunkt - Auch bei Konzerten!

Montag bis Freitag durchgehend von 8 bis 22 Uhr *

**zusätzlich auch an Konzertwochenenden ab 17 Uhr geöffnet. Bis 30 Minuten nach dem Konzert können noch Bestellungen aufgegeben werden.*



Infos, Speisen und Getränke unter

 www.mahlzeit-feierabendhaus.de

 [@mahlzeit.feierabendhaus](https://www.instagram.com/mahlzeit.feierabendhaus)

Mit unserem neuen Konzept setzen wir auf ein bargeldloses Zahlungssystem.

 **BASF**

We create chemistry

BASF-FESTIVAL

FR 23.02.24

**TRICKSTER ORCHESTRA
&**

MITGLIEDER DER ORCHESTER UND ENSEMBLES:

**DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ
ENSEMBLE COLOURAGE
KLANGFORUM HEIDELBERG
KURPFÄLZISCHES KAMMERORCHESTER
NATIONALTHEATERORCHESTER MANNHEIM**

BASF-FEIERABENDHAUS

FESTSAAL

KONZERTBEGINN: 20.00

PROGRAMM

23.02.24

AMPHIPHILIE

1. **Hafen vor AMPHIPHILIE (2024)**
– Uraufführung –
Komprovisation* von Cymin Samawatie (*1976)
2. **Tounsibuurg (2013)**
Komposition: Ketan Bhatti (*1981)
3. **Maa Shodane Nou Be Nou (2023)**
Komposition: Cymin Samawatie
Gedicht: Cymin Samawatie
Persische Nachdichtung: Ali Abdollahi (*1968)
4. **Kords Kontinuum (2017/18)**
Komposition: Ketan Bhatti
5. **AMPHIPHILIE (2024)**
– Uraufführung –
Komposition: Cymin Samawatie & Ketan Bhatti
Libretto: Seda Keskinkilic (*1992)
6. **Das Neue Wir (2024)**
– Uraufführung –
Kollektive Komprovisation*
7. **Der Wassertiger (2021)**
Komposition: Cymin Samawatie

Das 70-minütige Konzert findet ohne Pause statt.

Das Konzert wird von
SWR2 mitgeschnitten
und zu einem späteren
Zeitpunkt gesendet.



* Komprovisation bedeutet, dass Stücke durch das Ensemble improvisatorisch erarbeitet werden und musikalische Abläufe und Klänge dieser Improvisationen dann, ähnlich wie in einer Komposition, konkretisiert zu Papier gebracht werden.

BESETZUNG

MITGLIEDER DER DEUTSCHEN STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ

Oboe: Rainer Schick
Klarinette: Gary Fuhrmann
Trompete: Peter Maaßen,
Magdalena Rosenberg
Posaune: Ilija Danilov
Schlagzeug: Bernd Mallasch
Intendant: Beat Fehlmann
Diversitätsbeauftragter: André Uelner

MITGLIEDER DES ENSEMBLE COLOURAGE

Kanun: Laila Mahmoud
Oud: Hesham Hamra
Viola: Guillem Selfa Oliver
Baglama: Berivan Canbolat
Flöte: Hanna Mangold

MITGLIEDER DES KLANGFORUM HEIDELBERG

Sopran: Carmen Buchert
Alt: Sirin Kilic
Tenor: Sebastian Hübner
Bass: Matthias Horn
Geschäftsführer: Dominique Mayr

MITGLIEDER DES KURPFÄLZISCHEN KAMMERORCHESTERS

Violine: Hans-Peter Hofmann,
Gjorgji Petrovski, Ani Aghabekyan, Yunji Go,
Robert Korn, Isolda Lidegran, Natalija Stošić,
Wolfgang Grosch
Viola: Marian Gorski, Margit Ringle,
Tae-Hoo Lee
Cello: Christoph Eberle, Tung-Lin Hsieh
Kontrabass: Alexis Scharff
Geschäftsführerin: Gabriele Gefäller

MITGLIEDER DES NATIONALTHEATERORCHESTERS MANNHEIM

Flöte: Javier José Gutierrez Monterola
Oboe: Jean-Jaques Goumaz
Klarinette: Patrick Koch
Fagott: Eberhard Steinbrecher
Horn: Guido Hendriks
Posaune: Johanna Pschorr
Orchesterdirektorin: Helena Andrada
de la Calle

TRICKSTER ORCHESTRA

Gesang: Cymin Samawatie
Koto: Naoko Kikuchi
Viola: Grégoire Simon
Kanun: Eleanna Pitsikaki
Cello: Jakob Nierenz
Kontrabass: Ralf Schwarz
Blockflöten: Susanne Fröhlich
Nay, Kawala: Mohamad Fityan
Kontrabassflöten: Tilmann Dehnhard
Sheng: Wu Wei
Bassklarinette, Electronics: Milian Vogel
Posaune: Florian Juncker
Tuba: Matthew Bookert
Marimba & Vibraphon: Taiko Saito
Schlagzeug, Electronics: Ketan Bhatti

WERKERARBEITUNG & PRODUKTION

Dirigentin: Cymin Samawatie
Libretto: Seda Keskinliç
Dramaturg: Philip Geisler
Tonmeister: Martin Ruch
Produktionsleitung Trickster Orchestra:
Juliane Graf
Künstlerische Leitung & Komposition:
Cymin Samawatie & Ketan Bhatti

ZUM PROGRAMM

KONZERTEINFÜHRUNG

von Philip Geisler

Als Trickster Orchestra freuen wir uns sehr, dass Sie in das BASF-Feierabendhaus gekommen sind. Mit dem heutigen Konzert schließen wir unsere Künstlerresidenz in Ludwigshafen ab, die auf Einladung der BASF im März des vergangenen Jahres begann und eine vielformatige Reihe an Konzerten, Workshops, Paneldiskussionen, Meisterklassen und Uraufführungen in der Rhein-Neckar-Region umfasste. Das Trickster Orchestra arbeitet seit 2013 daran, das Konzept des Orchesters neu zu denken. Teil dieses Selbstverständnisses ist es, die Praxis von Konzertreisen zu verändern: Statt an wechselnden Orten ein zuvor einstudiertes Konzert aufzuführen, verbringt das Trickster Orchestra längere Zeiträume an einem Ort. Dort suchen wir nach lokalen Verbündeten, die ähnliche klangästhetische Fragen bewegen und die sich auf neue gemeinsame Arbeitsmethoden und globale Orchesterbesetzungen einlassen. Über ein Jahr lang haben wir uns mit herausragenden regionalen Ensembles verbunden, die sich durch ihre musikalische Exzellenz ebenso auszeichnen wie durch ihre Offenheit, ihre Komfortzonen zu verlassen. Mit der Mannheimer Künstlerin Seda Keskinliç haben wir eine meisterhafte, feinsinnige Autorin für die Erarbeitung des Librettos gewinnen können. Außerdem hat sich unser Orchester mit Kulturvereinen, Geflüchteteninitiativen, postmigrantischen Communities und weiteren Kulturakteur:innen der Metropolregion vernetzt.

All diese Arbeit kulminiert nun im heutigen Programm mit dem Titel AMPHIPHILIE. Der Begriff amphiphil stammt aus der Chemie und verbindet die Wörter amphì (zu beiden Seiten)

und philia (Liebe). Amphiphile Substanzen sind sowohl wasserliebend als auch fettliebend. Sie lösen sich dementsprechend in beiden Umgebungen auf. Als Trickster Orchestra arbeiten wir seit zehn Jahren daran, über Improvisation, neue Besetzungen und Konzepte wie der Nachahmung einen Weg aufzuzeigen, auf dem Musiker:innen verschiedenster Traditionen eine gemeinsame zeitgenössische Musiksprache entdecken können. So gelangen wir mehr und mehr zu einer Kunstmusik, die der vollkommen gewandelten, vielfältigen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts Ausdruck verleiht. Im Programm AMPHIPHILIE lösen sich bekannte Stilistiken gleichermaßen in Komposition und kollektiver Improvisation auf. Was bleibt in dieser Mehrdeutigkeit und im klanglichen Dazwischen erkennbar? Das Trickster Orchestra verbindet sich im Sinne des amphiphilen „Sowohl-als-auch“ zur Uraufführung im BASF-Feierabendhaus mit Mitgliedern der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, des Ensemble Colourage, des Klangforum Heidelberg, des Kurpfälzischen Kammerorchesters und des Nationaltheaterorchester Mannheim. Wir danken den Musiker:innen und Mitarbeiter:innen dieser Ensembles und dem Team des BASF Social Engagement sehr herzlich für ihre Offenheit und ihre große Unterstützung, dieses Vorhaben umzusetzen!

Teil dieses Abschlusses unserer Residenz in Ludwigshafen ist die Uraufführung des titelgebenden Stücks AMPHIPHILIE. Seda Keskinliç hat sich für die Erarbeitung des Librettos in persönlichen Gesprächen und Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Menschen in der Rhein-Neckar-Region ausgetauscht, ihnen zugehört. Ihr Libretto gibt diesen postmigrantischen Stimmen, Träumen und Zukunftsgedanken einen lyrischen

Ort im Konzertstück. Doch im Libretto und in der Musik klingen auch Ängste an, Traumata, seelische und körperliche Blessuren, die sich ebenso in das Werk einfügen – nicht zuletzt spielen wir AMPHIPHILIE wenige Tage nach dem Jahrestag des Anschlags in Hanau am 19. Februar 2020, bei dem neun Menschen, deren Biografien und Leben durch Migration geprägt waren, erschossen wurden. Dazu sagt sie: „Vermutlich braucht es nicht weniger als eine neue Sprache und Musik, um die diversen Realitäten unserer Gesellschaft aufzufangen. Welche Geschichten werden hör- und erzählbar, wenn wir den Glauben an klar voneinander abgrenzbare Identitäten aufgeben? Und welche lyrisch-musikalischen Impulse geben die verschiedenen Stimmen eines ‚neuen WIRs‘, wenn sie kraftvoll wie verletzlich nebeneinander erklingen?“

„Wie geht das neue WIR?“ lautete die Frage des BASF-Kulturförderprogramms TOR4. Das Trickster Orchestra sucht mit dem heutigen Konzertprogramm so auch nach den vielschichtigen und vielsprachigen Geschichten von Migration und Postmigration, von Anschluss und Ausschluss, von neuen Denkansätzen, über die wir uns selbst in unserer Ähnlichkeit mit Anderen verstehen können – und begibt sich gemeinsam mit Verbündeten aus der Region auf die Suche nach einem Gesamtklang, der die Spannung der Gleichzeitigkeit erträgt. Ähnlich wie Seda Keskinliç es formuliert, bedeutet das „neue WIR“ für das Trickster Orchestra eine Multiplikation der musikalischen Perspektiven, der künstlerischen Möglichkeiten und des kreativen Ausdrucks. Im gemeinsamen Improvisieren, im Zusammenspiel neuer, nie gehörter und globaler Instrumentierungen symphonischer Größe und in der lyrischen Würdigung komplexer Biografien wird das neue WIR ganz

konkret gestaltet: in einer Orchestermusik, Lyrik sowie genre- und institutionenübergreifenden Kollaboration, die die Region bisher noch nicht erlebt hat.

Wir freuen uns, dass Sie dieses besondere Programm heute miterleben!

Maa Shodane Nou be Nou – Das Neue Wir

Gedicht: Cymin Samawatie

Persische Nachdichtung: Ali Abdollahi

"ما شدن" نو به نو

Ein neues Wir
verflochten mit dem Alten
die Hoffnung nach Freiheit
durchtränkt mit Schmerz

هر "ما" شدن نو
بافته‌ای‌ست از "ما"ی کهن
از امید به آزادی
که آبیاری می‌کنندش، اشک و درد .

Ein neues Wir
aus der Schwere der Vergangenheit
ummantelt mit frischer Leichtigkeit
auf einem langen Weg zu Dir

هر "ما" شدن نو
که برمی‌آید از دل سنگینی گذشته
از سبکی تازه، پوسته‌ای به خود می‌گیرد
بر راه دور و دراز به سوی "تو" .

Ein neues Wir
behutsam aus der Sehnsucht
nach einer ewigen Lust

هر "ما" شدن نو
محتاط و نرم‌خو
در دستان اشتیاق به سودایی ابدی‌ست .

Das neue Wir
ein leichtes Wagnis
verwoben mit einer Fantasie aus mir

این "ما" شدن نو به نو
خُرَدک جسارتی‌ست
بافته‌ی آرمان و پنداری از درون من .

AMPHIPHILIE

Seda Keskinliç

(The hopeful)

Wir Menschen hängen lose aneinander,
hier und hier werde ich uns
zusammenkleben.
Gemeinsam wächst uns neue Haut
in altem Rhein-Wasser.

(The amphiphile)

Ich erinnere mich an unsere Geschichte:
die Geburt, die uns umhüllte,
die es uns unmöglich machte,
uns von diesem Land zu trennen.

Trennten wir uns, dann nur ungenügend.
Und jedem bliebe was vom Andern übrig.

Lass deine Narben sich öffnen
und schließen.
Lass sie zu, mach sie auf.
Lass sie zu, mach sie auf.
Lass sie Kehlkopf im Wort sein,
lass sie schwingen.
Deine Geschichte ist meine
und meine ist deine.
Es rauscht, es rauscht, es rauscht.

(The in-between)

Hörst du die Stimmen?
Spürst du den Sog?
An dir vorüber zog
die Erinnerung an eine Handvoll
Kardamom, Za'tar und kimyon.

Annem piyango oynadı.
Bunu asla unutmayacağım.
Piyango biletleri dikiş makinesinin etrafında
yığın halinde, asla unutmayacağım.
Her zaman annemin ve dikiş makinesinin
sesini duyacağım.

Anne, dilinde „dil“ „dil“ demek.
Die Zunge, dil, die Sprache, dil.
Uyan, annecim. Uyan, dilim.

Umarım hayallerim bize ağırlaşmaz.
Hayallerim burda kalmasinlar,
burada yok olmasinlar.
Ben geçiciyim. Peki: Derdim geçici mi?

Irgendwo muss es anfangen.
Irgendwer muss ja beginnen.
Wir haben den Abgrund gesehen.
Irgendwo muss es doch hingehen.

Wir sind so stark,
wie wir jeden Morgen rausgehen,
jeden Tag am Fließband stehen.
Wie lange noch? Wie lange, sag?
Nicht lange, nein, ein Mucks, ein Streik,
ein Gegenwort und alles ist vorbei.

(The exhausted)
Um das Alleinsein zu ertragen,
halt' ich alles andere fest:
diese Stimmen, diese Körper, diese Briefe.
Und die Brise dieses Windes
ist kein Wind hier,
keine Kühlung wie zuhause, zu weit weg.
Wer schenkt mir Trost?
– Ich habe keine Zeit für Trost.

Meine Mutter hat Lotto gespielt.
Das vergesse ich nie.
Lottoscheine rund um die Nähmaschine,
stapelweise.
Ich werde die Stimme meiner Mutter und die
Nähmaschine immer hören.

Mama, in deiner Sprache heißt „Sprache“
„Zunge“. (...) Wach auf, Mama. Wach auf,
meine Sprache/Zunge.

Ich hoffe, dass unsre Träume nicht zu
schwer werden. Nicht, dass sie hier
liegenbleiben, verloren gehen. Ich bin
vergänglich, sind es meine Sorgen auch?

Hörst du unsre Stimmen nicht?
Hörst du laute Stimmen nicht?
Hörst du hin, hörst du zu?
Hörst du uns denn nicht?
Deutschlands weißer rechter Fuß
tagtäglich im Gesicht.

ألا تسمع أصواتنا ؟
ألا تسمع الأصوات العالية ؟
ألا تسمع ؟ ألا تصغي ؟
ألا نسمعنا حقاً ؟
القدم اليمينية الألمانية البيضاء
كلّ يوم في الوجه .

(The in-between)
Ich spüre dieses winzige Gefühl von:
vielleicht.
Also bleibe ich.
Und ich fühle dieses Gefühl von: es reicht.
Trotzdem bleibe ich.

Notice slowness around you,
take a soothing cup of tea,
feel the grief, hear the sound of pain,
they say:
sit with it. Even though you want to run –
but I run. – but they run. – but we run.

Nimm die Langsamkeit wahr, trinke eine
Tasse beruhigenden Tee, spüre den Kummer,
höre den Klang von Schmerz. Heißt es doch:
Lass alles eine Weile ruhen. Auch wenn du
rennen willst – aber ich renne. – aber sie
rennen. – aber wir rennen.

Wie das neue „Wir“ im alten finden?

Am Ende wird es niemand sagen können,
nicht in den Worten jedenfalls, die wir
kennen.
Langsam müssen wir uns los-sprechen.

Irgendwo muss es anfangen.
Irgendwer muss ja beginnen.
Wir haben den Abgrund gesehen.
Irgendwo muss es doch hingehen.



BASF SE

ESM/KS · Konzertprogramm

Tel. 0621 60-99911 · E-Mail: basf.konzerte@basf.com

Facebook: [BASF.Kultur](https://www.facebook.com/BASF.Kultur) · Instagram: [@basf_kultur](https://www.instagram.com/basf_kultur)

www.basf.de/kultur